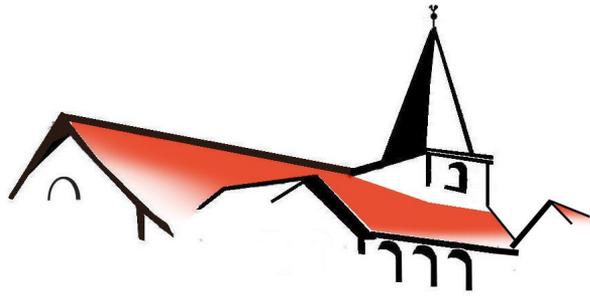


November
Dezember
2024
Januar
2025



Konzert im Advent

1. Advent
17.00 Uhr
Christuskirche
Schonungen

*„ Prüft alles und
behaltet das
Gute.“*

*1. Thessalonicher
Kapitel 5, Vers 21*

Jahreslosung
2025

Evangelischer **Gemeindebrief** Christuskirche Schonungen Pfarrei Mainbogen

Abersfeld · Bayerhof · Forst · Gädheim · Greßhausen · Hausen
Kaltenhof · Löffelsterz · Mainberg · Marktsteinach · Ottendorf
Rednershof · Reichmannshausen · Schonungen · Waldsachsen



Saul legte David seine Rüstung an und setzte ihm einen ehernen Helm auf sein Haupt und legte ihm einen Panzer an. Und David gürtete Sauls Schwert über seine Kleider und versuchte zu gehen; aber er war es nicht gewohnt. Da sprach David zu Saul: Ich kann so nicht gehen, denn ich bin's nicht gewohnt; und er legte es ab und nahm seinen Stab in die Hand und wählte fünf glatte Steine aus dem Bach und tat sie in die Hirtentasche, die er hatte, in den Beutel, und nahm die Schleuder in die Hand und ging dem Philister Goliath entgegen.
(1. Samuel 17, 38 - 40)

David gegen Goliath. Der K n a b e gegen den Riesen. "Ich werde ihn besiegen", hatte der K n a b e vollmundig gesagt. König Saul bestellt ihn daraufhin zu seinem

Waffenträger. Und, wie bestellt, liefert David den Sieg. Alles läuft wie am Schnürchen. Doch halt! Was ist das? Bei genauem Nachlesen stellen wir fest: Dem Sieg geht ein kläglicher Versuch voran. Erbärmlich scheidet David allein schon daran, die Rüstung, den Helm und den Panzer zu tragen. Das Schwert schlackert ihm so an der Hüfte, dass er beim Versuch zu gehen,



glatt auf die Nase fällt. So geht das nicht, stellt David fest. Er muss es auf andere Weise tun. Wie, wissen wir: Durch einen Stein nur, aus der Schleuder des Knaben, kommt der Riese zu fall. Trial-and-Error bringt den Durchbruch. So war es damals.

Wir sind solcher Dinge entwöhnt. Heute wird nichts mehr versucht. Es wird analysiert, durchgerechnet, konstruiert, simuliert, produziert. Derart erarbeitet, hat es auf Antrieb zu funktionieren. Tut es das nicht, überziehen wir den Verantwortlichen mit Spott, Hohn und Schadensersatzklagen. Etwa, wenn ein

Kleinwagen den Elchtest wider aller Vorhersagen nicht besteht. Aber auch in anderen Fällen. Wir sind zu Machbarkeitsfanatikern geworden.

Dabei sieht unsere eigene Entwicklungsgeschichte ganz anders aus. Jedes



Kind lernt nicht theoretisch. Es probiert sich und die Welt aus. Fundamentales Wissen, das sich ein Leben lang hält und nicht schnell wieder vergessen wird, ist durch Erfahrung erworbenes Wissen. Ein Kind berechnet nicht, ob das runde Förmchen in die sternförmige Aussparung des Spielwürfels passt. Ich denke, wir sollten dies nicht vergessen, auch wenn wir natürlich nicht



alle Erfahrungen selber machen müssen, sondern ebenso auf überlieferte, in Büchern und Tabellen festgehaltene Erkenntnisse aufbauen können.

Was aber, wenn diese erworbene Erfahrung oder überlieferte Erkenntnisse nicht vorliegen? Was, wenn wir ein ganz neues Problem vor Augen haben, eine Situation, die wir noch nie erlebt haben, eine Aufgabe, die sich uns noch nie gestellt hat? Dann können wir nur das Herz (mit dem Hirn) in die Hand nehmen und uns mit aller Erfahrung wagemutig ans Probieren und Austesten machen. Es braucht dabei manchmal viele Anläufe, bis es einigermaßen gelingt. Wir müssen viel Geduld einbringen, bevor wir die Sache meistern können. Gönnen wir sie uns. Aber auch den anderen, die sich auf unbekanntes Terrain begeben und an neues heranwagen. Es gehört zum Urmenschlichen. Niemand kann alles auf Anhieb.

Wir haben im letzten Gemeindebrief verkündet, dass der letzte Gemeindebrief der letzte Gemeindebrief überhaupt ist. Die Vereinigung unserer Kirchengemeinde mit Gochsheim, Schwebheim und Sennfeld in der Pfarrei Mainbogen sollte publizistisch mit der Neuerscheinung eines Pfarreiboten einhergehen, in dem alle vier Gemeinden sich wiederfinden können. Ein großes Unterfangen: Unbekanntes Terrain, neue Gremien, neue Strukturen, neues Layout, neue Finanzierung, neue Software, neue Druckpartner und noch so manches mehr gehen mit einer solchen Neuerscheinung einher. Am 1. Dezember dieses Jahres sollte der erste Pfarreibote in den Haushalten ankommen. In den vergangenen Wochen wurde deutlich, dass dies

nicht zu halten sein wird. Es bedarf noch weiterer Vorbereitungen, Umstellungen, Probe- und Testläufe, bis es soweit ist. Kurz gesagt: Der Pfarreibote wird wohl erst in einem Jahr, Dezember 2025, erstmals erscheinen. Grund zur Häme? Anlass zu Spott und Hohn? Gelegenheit zu beißender Kritik? Ich hoffe nicht. Ich hoffe eher auf Geduld, Nachsicht, Verständnis, überlegte Kommentare. Vor allem deshalb, weil die Verantwortlichen zum großen Teil sich dieser Aufgabe im Ehrenamt gewidmet haben und sich in ihrer Freizeit mit der Erstellung von Druckprodukten befassen.

David hat am Ende Goliath auf seine Weise besiegt. Ich bin sicher, wir werden am Ende alle Prozesse erfolgreich absolvieren und der "Riese" Pfarreibote wird fallen. Nicht auf die Nase, wohl aber in Ihren Briefkasten. Bis dahin freut sich das Redaktionsteam, wenn sie sich über die kommenden Ausgaben unseres gewohnten Gemeindebriefs genauso freuen wie über die vergangenen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller mit diesen Prozessen befassten Mitarbeiter.

Ihr
Pfarrer Andreas Duft





Damit Kirche ein sicherer Ort bleibt

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Ende Januar 2024 hat die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) die Aufarbeitungsstudie ForuM veröffentlicht. Ziel der unabhängig erstellten Studie ist es, mehr über die Gefährdungskonstellationen für sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie zu erfahren. Das Ausmaß ist gravierend und das Schicksal und Leid der Opfer bedrückend und beschämend. Das ist eindeutig das Gegenteil von dem, wozu Kirche eigentlich da ist!

Seit vielen Jahren achten wir in unserer Kirchengemeinde auf Standards zur Prävention. Wer bei uns z.B. mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und dies auch alleine tut oder Übernachtungen leitet, muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Darüber hinaus sieht das Präventionsgesetz der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) vor, dass jede Kirchengemeinde bis Ende 2025 ein individuelles Schutzkonzept erarbeitet, das alle Arbeitsbereiche umfasst. Es sieht u.a. vor:

- Dass eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeinde (z.B. Jugendarbeit, Besuchsdienst, Seniorenarbeit, etc.) eine Risikoanalyse durchführt und dabei die dort aktiven Personen mit einbezieht.

- Dass alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter eine verpflichtende Basisschulung zur Prävention gegen

sexualisierte Gewalt absolvieren. Das Dekanat baut die Strukturen dafür gerade auf, Online-Schulungen sind bereits möglich.

- Dass Ansprechpersonen als Erstkontaktmöglichkeit vor Ort benannt werden.

Wir haben im Kirchenvorstand zusammen mit den Leitungspersonen unserer Gruppen und Kreise die Arbeit an diesem Thema sofort nach Erscheinen der Aufarbeitungsstudie ForuM aufgenommen. Ein Schutzkonzept ist im Vorentwurf bereits erstellt. Der Aufwand ist erheblich, aber sehr, sehr lohnend für den Schutz der uns anvertrauten Menschen und die Qualität unserer Arbeit!

Auf der Seite www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de finden Sie alle Informationen und Ansprechpartner rund um die Präventionsarbeit „Aktiv gegen Missbrauch“ in der ELKB.

In der Kirchengemeinde ist Pfr. Andreas Duft für die Erstellung des Schutzkonzeptes verantwortlich.

Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt in der ELKB (Telefonsprechstunde, Clearinggespräche und Beratung, Begleitung von Betroffenen):

Kontakt: Sabine Böhlau und Maren Schubert, Telefon: (089) 5595-335, Email: ansprechstellesg@elkb.de

Betroffene, die keinen direkten Kontakt zur Kirche aufnehmen wollen, können sich bei der Zentralen Anlaufstelle.help melden. Dort erhalten Sie kostenlos und anonym unabhängige Informationen und Erstberatung (Telefon 0800 5040112, Email: zentrale@anlaufstelle.help).

Pfarrer Andreas Duft:

Wenn Sie Anregungen und Rückfragen zum Thema oder zur Erstellung unseres Schutzkonzeptes haben, stehe ich gerne zur Verfügung. *ad*



Liebe Gemeindemitglieder,
im folgenden Plan sind unsere
Gottesdienste in der Christuskir-
che violett hinterlegt, die Got-

tesdienste der Kirchengemeinde
Gochsheim in St. Michael weiß.

November				
3.11.24	23. Sonntag n. Trinitatis	9.30	Gemeindehaus	Lektorin Ursula Saffer
	<i>Gottesdienst mit Kin- der-/Kidsgottesdienst</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Lektor Ludwig
10.11.24	Drittlt. So. des Kirchen- jahres	9.30	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
10.11.24	Andacht & Abendmahl Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft & Team
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner
	<i>Taufgottesdienst</i>	11.00	St. Michael	Pfr. Stumptner
17.11.24	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft und Team
	Familiengottesdienst und Einführung des neuen Kirchenvorstan- des			
	<i>Gottesdienst mit Kinder- gottesdienst</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Lektor Ludwig
20.11.24	Buß- und Betttag	19.00	Gemeindehaus	Lektorin Ursula Saffer und Lektor Gerhard Räth
	<i>Gottesdienst mit B & AM</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfr. Stumptner
24.11.24	Ewigkeitssonntag	18.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé und Gedenken der Ver- storbenen			
	<i>Gottesdienst mit Toten- gedenken und Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael Gochsheim	Pfrin Roth-Stumptner
	<i>Andacht a. d. Friedhof</i>	14.00	Friedhof	Pfrin Roth-Stumptner
Dezember				
1.12.24	1. Advent	10.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	Familiengottesdienst mit Eröffnung der Akti- on „Brot für die Welt“			



Dezember

1.12.24	Adventskonzert mit Musikern aus der Gemeinde	17.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit AM & Kindergottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
	<i>Familiengottesdienst m. KITA</i>	11.15	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
8.12.24	2. Advent	9.30	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	Andacht & Abendmahl			
	<i>Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands u. Kinder-/Kidsgottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Stumptner/Pfrin Roth-Stumptner</i>
15.12.24	3. Advent	11.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft & Team
	Gerne groß-Gottesdienst			
	Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
22.12.24	4. Advent	9.30	Gemeindehaus	Lektorin Ursula Saffer
	<i>Gottesdienst mit Kindergottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Lektor Ludwig</i>
24.12.24	Heiliger Abend	15.30	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft und Kinder
	Familiengottesdienst mit Krippenspiel			
	Christvesper	17.30	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Familiengottesdienst</i>	15.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
	<i>Christvesper</i>	17.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
	<i>Christnacht</i>	22.00	<i>St. Michael</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>
25.12.24	1. Weihnachtstag			
	Kein Gottesdienst in Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot in St. Johannes, Schweinfurt oder St. Michael, Gochsheim wahr.			
	<i>Gottesdienst mit AM</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
26.12.24	2. Weihnachtstag	10.00	Kirche in Gädheim	Pfr. Andreas Duft/ Diakon Bernd Wagenhäuser
	Ökum. Gottesdienst			
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Wölfel</i>
29.12.24	1. Sonntag nach dem Christfest			
	Kein Gottesdienst in Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot in St. Johannes, Schweinfurt oder St. Michael, Gochsheim wahr.			
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfrin Roth-Stumptner</i>
31.12.24	Altjahresabend mit B + AM	17.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst zum Jahresabschluss</i>	17.00	<i>St. Michael Gochsheim</i>	<i>Pfr. Stumptner</i>



Januar				
1.1.25	Neujahrstag Ökumenischer Gottesdienst u. anschließender Empfang im evang. Gemeindehaus	17.00	Christuskirche	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst zum neuen Jahr</i>	17.00	St. Michael, Gochsheim	Lektor Ludwig
5.1.25	2. So. nach dem Christfest Kein Gottesdienst in Schonungen. Bitte nehmen Sie das Gottesdienstangebot in St. Johannis, Schweinfurt oder St. Michael, Gochsheim wahr.			
	<i>Gottesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Prädikant Krause
6.1.25	Epiphania Andacht und Abendmahl	9.30	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
12.1.25	1. So. n. Epiphania <i>Gottesdienst mit Taufe und Kinder-/Kidsgottesdienst</i>	9.30 9.30	Gemeindehaus St. Michael, Gemeindesaal	Lektor Gerhard Räth Pfrin Roth-Stumptner
19.1.25	2. So. n. Epiphania Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft & Team
	Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfrin Jung- Gleichmann
26.1.25	3. So. n. Epiphania Familien-Gottesdienst	10.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfr. Wölfel
Februar				
2.2.25	Letzter So. n. Epiphania	9.30	Gemeindehaus	Lektorin Ursula Saffer
	<i>Gottesdienst mit AM und Kin- der-/Kidsgottesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfr. Stumptner
9.2.25	4. So. v. d. Passionszeit Gernegroß-Gottesdienst	11.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft & Team
	<i>Gottesdienst mit Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfrin Roth-Stumptner
16.2.25	Septuagesimae Ruhepol-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé	18.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfr. Stumptner
23.2.25	Sexagesimae Familiengottesdienst mit AM	10.00	Gemeindehaus	Pfr. Andreas Duft
	<i>Gottesdienst mit Kindergot- tesdienst</i>	9.30	St. Michael, Gemeindesaal	Pfrin Roth-Stumptner



Bibelkreis

Jeden Dienstag, außer am ersten Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Karin Schöner,
Tel.: 09727 5881.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe

Im evang. Gemeindehaus immer dienstags von 9.30 bis 11.15 Uhr.

Kontakt:

Daniela Michel
Tel. 0175 46 55 15 3

Veeh-Harfen-Ensemble „Die Chori-Veehen“

14-tägiges Treffen der Gesamtgruppe im Gemeindehaus zum Kennenlernen neuer Stücke und zur Beantwortung von Fragen, dazwischen Übungstreffen in Regionalgruppen nach Vereinbarung; Interessenten sind immer willkommen.

Kontakt: Ute Schröck.
Tel.: 09721 58 40 8

Ökumenische Abenteuerkids

Für alle ab zehn Jahre, die gerne tolle Aktionen erleben und Spaß haben wollen, jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Kontakt: Ulrike Vollkommer
09727 57 77

Termine: 15.11.2024, 06.12.2024, 10.01.2025, 07.02.2025, 14.03.2025, 11.04.2025, 09.05.2025 und 06.06.2025.

55+

Immer am 1. Donnerstag im Monat,



um 16.30 Uhr im evang. Gemeindehaus
Kontakt:

Dorothee Wittmann-Klemm,
Tel. 09721/59 1 99

Erika Klusch
Tel.:09721/ 50 7 19

Termine:

07.11.2024 „ Von einem der auszog, um mal auf dem Meeresgrund zu schlafen.“ Karl Heinz Pfundt erzählt von seiner Zeit bei der Marine.

05.12.2024, **14.30 Uhr!!!** Wir laden zu einer kleinen Weihnachtsfeier mit Bräutchen aus Siebenbürgen ein. Mit Erika Klusch und Team.

09.01.2025 „Alban – immer eine Reise wert!“ Hanne Schumm blickt zurück auf vier Jahrzehnte Partnerschaft mit unserer südfranzösischen Partnergemeinde.

06.02.2025 „Der Kaltenhof – ein Paradies für Flohmarktgänger und andere Menschen.“ Helmut Veeh liefert Informationen aus erster Hand.

Redezeit:

Ein offener Gesprächskreis über Gott und seine Welt.

Termine: 19.11.2024, 17.12.2024, 28.1.2025 und 25.2.2025 jeweils um 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus.

FreuTag:

Willkommen ist jede/jeder, die/der Spaß an Gemeinschaft hat. Quatschen, Kicker, gemeinsam kochen und mehr ...

Kontakt: Carmen Thiergärtner carmenther@yahoo.de

Termine: 08.11. und 06.12.2024; Januar und Februar 2025 werden noch bekanntgegeben.



Ergebnis der Wahl zum Kirchenvorstand 2024

Der Vertrauensausschuss für die Wahl des Kirchenvorstandes am 20.10.2024 gibt hiermit folgendes Wahlergebnis bekannt:

954 Wahlberechtigte.
Abgegebene Stimmzettel:
185, hiervon ungültig: 15.
Wahlbeteiligung: 19,39 %.

In den Kirchenvorstand wurden gewählt (alphabetische Reihenfolge):

Tina Hellwig, Peter Lindacher, Gerhard Räth, Karin Schöner, Claudia Schwab und Marcus Wenzel.

Als Ersatzleute wurden (ebenfalls in

alphabetischer Reihenfolge) gewählt: Hannelore Fischer, Erika Klusch, Judith Orlishausen, Karl Heinz Pfundt, Uwe Pickert und Carmen Thiergärtner.

In seiner ersten Sitzung wird der neue Kirchenvorstand zwei weitere Mitglieder nachberufen. Der Kirchenvorstand der Christuskirche besteht dann aus den neun stimmberechtigten Mitgliedern (einschließlich Pfarrer Duft) und dem erweiterten Kirchenvorstand, der sich aus den Ersatzleuten rekrutiert. Im Fall des Ausscheidens eines stimmberechtigten Kirchenvorstands rückt die Person mit den nächstmeisten Stimmen aus dem erweiterten in den beschließenden Kirchenvorstand auf. *ad/pl*

Erntedank '24

Kürbisse, Trauben, Kartoffeln wohin das Auge reicht – so sieht gemeinhin der symbolische Schmuck zum Erntedankfest in unseren Kirchen aus.

Wir danken Gott für eine reiche Ernte und für all die Lebensmittel, die unser täglich Brot ausmachen. Doch der Mensch lebt nicht vom Brot allein (5.Mos. 8,3 und Matt.4,4), und so haben wir auch für anderes zu danken: für gute zwischenmenschliche Beziehungen, für bereichernde Begegnungen, für ein Lächeln, ein hilfreiches Wort...

Unsere Kirchengemeinde bietet in vielerlei Hinsicht einen Boden, aus dem heraus das alles erwachsen

kann: Da sind die allsonntäglichen Gottesdienste, da sind Gottesdienste in einer etwas anderen Form wie z.B. der Ruhepol-Gottesdienst mit viel Musik und Liedern aus Taizé, da sind Gottesdienste im Biergarten wie jüngst in Hausen in der Brauerei Ulrich Martin oder bei der Pizzeria Baffetto am Radweg in Schonungen. Da war den ganzen Sommer über immer wieder auch die Bauwagenkirche unterwegs (in Gädheim, in Mainberg, in Forst) und lud zum Beisammensein mit anderen Menschen in anderer Umgebung und zu neuen Erfahrungen ein. Einen besonderen Höhepunkt bildeten schließlich die Vorstellung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen und das sich anschließende Gemein-



defest am 15. September. Und dann natürlich der Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober!

Dies alles erfordert viel Engagement seitens des Pfarrers, aber auch auf Seiten derer, die ihn unterstützen, und last not least auf Seiten derer, die die Gottesdienste bei uns so gekonnt musikalisch begleiten. Ihnen allen sei Dank, mehr aber vor allem dem, der sie uns geschickt hat!

Und es gibt noch anderes in unserer Gemeinde, wo man aufeinander zugeht, wo man zuhören, mittun, sich in vielerlei Weise einbringen und den Gedankenaustausch pflegen kann. Auch darauf dürfen wir voller Dankbarkeit blicken: Da sind die regelmäßigen Treffen für Kinder und Jugendliche („Abenteuerkids“, „FreuTag“ und Mutter-Kind-Gruppe), da sind die Veeh-Harfen, da sind der Bibelkreis und die „Redezeit“ (s. S. 8). Und schließlich ist da noch die Reihe 55+, wo die unterschiedlichsten Referenten bei Kaffee und Kuchen Neues vermitteln, Gesprächsimpulse liefern und auf diese Weise das Miteinander fördern. In diesem Sommer ging es dabei z.B. um das Motiv des Pfingstfests in der Literatur, um KI und Roboter und um die Kirchenburg von Ostheim vor der Rhön, wir haben zusammen gegrillt und mit Evelin Müller und der „Old Figure Dance Group“ sogar getanzt. Am 5.11. wird

Karl Heinz Pfundt von Zeiten erzählen, wo er im U-Boot unterwegs war, und im Advent soll es wieder ein Konzert und einen Nachmittag mit den Siebenbürger Sachsen geben.

Jetzt, am Erntedanktag, halten wir inne, und so wird uns bewusst, wie reich und lebendig unsere Gemeinde doch ist. Dies gilt es zu erhalten und zu unterstützen. Und das geht so: einfach mal hingehen zu einem der Gottesdienste oder zu einer der Gruppen oder zu 55+, den zufälligen Nachbarn, die Nachbarin wahrnehmen und ansprechen, sich ansprechen lassen, eventuell zusammen Hand anlegen und ja, vielleicht auch da gemeinsam danken. *wk*





Ein virtueller Ausflug in die Rhön

Am 07.07. entführte uns unser Gemeindegmitglied Uwe Luz nach Ostheim v. d. Rhön. Erklärtes Ziel dieses wunderbaren virtuellen Ausflugs war die dortige Kirchenburg, eine mächtige vierflügelige Anlage aus dem 14.Jh. Fünf bis sieben Meter hohe Mauern, gekrönt von vier weithin sichtbaren Türmen, umrahmen die in ihrer Mitte stehende Kirche St. Michael, deren Vorgängerin, eine kleine, der Muttergottes geweihte Kapelle, ab 1615 durch dieses für den zunächst kleinen Ort fast überdimensionierte Bauwerk ersetzt wurde. Ein Ring von Gewölbekellern und Gaden entlang der Befestigungsmauern hat wesentlich dazu beigetragen, dass diese Anlage auch in den Wirren der nachfolgenden Jahrhunderte nie zerstört wurde. Deziidiert protestantisch – *„Die Ostheimer erbauten unter Herzog Johann Ernst von Sachsen sich und ihren Nachkommen diese Kirche. Der Jesuit soll weit ent-*

fernt bleiben und die calvinistische Nachteule weichen. Ein Sohn des Satans wird sein, wer diese Kirche schändet. Gott sei mit uns mit seinem Wort“ (so die lateinische Inschrift über dem Kirchenportal in dt. Übersetzung) – bot sie bedrängten Protestanten aus Nah und Fern immer wieder Schutz. Dies führte zu einem enormen Bevölkerungszuwachs und zu wirtschaftlicher wie kultureller Blüte des Städtchens während der frühen Neuzeit. Sehr früh gab es in Ostheim schon eine öffentliche Schule, so dass anders als anderswo Bürger der Stadt lesen und schreiben lernen konnten. Der Kirchenraum ist reich ausgemalt und beherbergt zahlreiche wertvolle Kunstwerke, die einen Besuch dort wie auch im nahegelegenen Kirchenburg-Museum mehr als lohnend erscheinen lassen.

Wir danken unserem Referenten für seinen gut recherchierten und mit beeindruckenden Fotos bestückten Vortrag von Herzen – so wie wir auch all denen danken, die an diesem Nachmittag hinter den Kulissen wieder für unser leibliches Wohl gesorgt haben. wk

(Öffnungszeiten und weitere Details siehe tourismus.ostheim@de.)



Die Geschichte zum (Titel-) Bild



Die kleine Krippe aus Olivenholz kommt von weit her. Sie ist im Gepäck von Faten Mukarker aus Palästina mitgereist.

1999 durfte unsere kleine Israel-Reisegruppe – Mitglieder der Band Jericho, Freunde und Verwandte – zu Gast bei Familie Mukarker sein. Die Familie, palästinensische Christen, lebt in Beit Jala im Westjordanland und betrieb einen Handel mit Kautschukwaren.

Nach der ersten Intifada schränkten die Israelis den Handel und den Personenverkehr zwischen Israel und den Palästinensergebieten so stark ein, dass die Familie, wie viele andere auch, ihr Geschäft und damit ihre Existenzgrundlage verlor. Die Einladung und Bewirtung von bezahlenden Gästen aus dem Ausland wurde zur einzigen Einkommens-



Unsere Gastgeber in Beit Jala, Palästina, : Faten Mukarker und ihr Ehemann.

quelle. Faten Mukarker berichtete während des Essens von den problematischen Lebensverhältnissen der Menschen in Palästina. Sie selbst wurde in dieser Situation zur Buchautorin, zur offiziellen Reiseleiterin und besuchte als Friedensaktivistin auf Einladung

der Kolpingfamilie 2005 und des Gemeindeteams Maximilian Kolbe 2024 auch Schweinfurt. Ich traf sie wieder bei ihrem vorletzten Besuch. Da hatte sie bereits eine abenteuerliche Reise hinter sich: Der Flug nach Deutschland ab Tel Aviv war auf Grund der politischen Verhältnisse für Palästinenserinnen und Palästinenser nicht mehr möglich; sie musste sich tagelang durch den von

inneren Unruhen zerrissenen Libanon zum Flughafen Beirut durchschlagen, auf unsicheren Straßen, allein, ohne Kontakt zur Familie und immer in der Ungewissheit, jemals unversehrt anzukommen. In Sicherheit aufgeatmet, sagte sie, habe sie erst, als das Flugzeug in Frankfurt auf deutschem Boden aufgesetzt hatte.

Ihre Vortragsreise finanzierte sie auch durch die

kleinen, mitgebrachten Schnitzereien, hergestellt von erwerbslosen palästinensischen Christen in Heimarbeit. Beständig erinnert seitdem meine kleine Krippe an das Schicksal der Menschen in Palästina.

pl



Pfarrbüro Schonungen

Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 59204, Fax: 09721 750071

Mail: Kirchengemeinde.
Schonungen@elkb.de

Internet: [www. Schweinfurt-
evangelisch.de/schonungen](http://www.schweinfurt-evangelisch.de/schonungen)

Bankverbindung:

IBAN: DE36 7933 0111 0001 4400 04

Öffnungszeiten:
Donnerstag 13:30 – 16:30 Uhr



Pfarrbüro-
sekretärin

Karin Schöner



Pfarrer

Andreas Duft

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

Tel.: 09721 59204

Pfarramt der Pfarrei Mainbogen

Geschäftsführung: Pfarrerin Nadine
Jung-Gleichmann

Hauptstraße 6, 97526 Sennfeld, Tel.:
09721 68246

Mail: Pfarramt.Mainbogen@elkb.de

Bürozeiten:

**Montag, Mittwoch, Freitag: 8–11
Uhr**

**Dienstag: 13–15 Uhr Donnerstag
13:30 – 16:30 Uhr**



Pfarrerin

Nadine Jung-
Gleichmann

Impressum:

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche, Schrotberg 47, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 59 20 4, Fax: 09721 75 00 71, Mail: kirchengemeinde.schonungen@elkb.de

Internet: www.schweinfurt-evangelisch.de/schonungen/

V.i.S.d.P.: Andreas Duft

Interims-Redaktion: Andreas Duft, Dorothee Wittmann-Klemm, Peter Lindacher, Marcus Wenzel

Fotos: D. Wittmann-Klemm, Heiko Kuschel, Gerhard Räth, P. Lindacher, Rita Lindacher

Grafik und Layout: P. Lindacher, Druck: Gemeindebriefdruckerei GmbH

Auflage: 1000

Bankverbindung: IBAN DE36 7933 0111 0001 4400 04, BIC:FLESDEMM